

Amt / SG - Bearbeiter(in)  
I/2 - Frau Ziehlke

Datum: 16.03.2009

- Tagesordnungspunkt \_\_\_ der Sitzung des am: \_\_\_\_\_
- Tagesordnungspunkt \_\_\_ der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am: \_\_\_\_\_
- Tagesordnungspunkt 9 der Stadtverordnetenversammlung am: 24.03.2009

**Öffentlicher Teil**

**Nichtöffentlicher Teil**

**Betreff: Perspektive der Kita Möglenz - Überleitung in freie Trägerschaft**

**Sachverhalt:**

Die Stadt Bad Liebenwerda führt die Kita Möglenz seit mehr als einem Jahr mit durchschnittlich acht Kindern. Die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung ist seit dem nicht mehr gegeben, da ständig eine Erzieherin (30 h/Woche) mehr beschäftigt werden muss, als lt. Personalschlüssel erforderlich ist und durch den Landkreis/das Land bezuschusst wird. Die Beschäftigung über den Schlüssel hinaus ist notwendig, um die Öffnungszeiten der Kita abzusichern.

Vor einem Jahr wurde auf Empfehlung des Sozialausschusses festgelegt, dass die Einrichtung für ein Jahr (bis zur Beendigung der aktiven Altersteilzeitphase einer Erzieherin der Einrichtung) fortgeführt werden soll, um die Entwicklung der Kinderzahlen in der Einrichtung zu beobachten. Danach ist neu zu entscheiden, ob die Einrichtung mit einer entsprechenden Kinderzahl fortgeführt werden kann.

Letztlich muss auch im Rahmen der Gleichbehandlung mit anderen Einrichtungen eingeschätzt werden, inwieweit man der Einrichtung in Möglenz dauerhaft 100% mehr Personal zur Verfügung stellen will als anderen Einrichtungen, die am Personallimit liegen und jedwede Art von Ausfällen mit einem gerade erfüllten Personalschlüssel abdecken müssen.

Zum jetzigen Zeitpunkt muss festgestellt werden, dass sich die Situation in der Kita Möglenz im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert hat. Die Stadt Bad Liebenwerda kann es als Träger wirtschaftlich nicht verantworten, die Einrichtung dauerhaft mit einer so geringen Kinderzahl zu führen.

Darüber wurde gleich nach der Kommunalwahl mit der neu gewählten Ortsvorsteherin gesprochen. Da eben dieses Thema auch ihr in besonderem Maße und vordergründig am Herzen lag, wurden die nächsten Wochen genutzt um verschiedene Überlegungsansätze zu prüfen. Informationsquellen verschiedenster Art wurden gesucht und genutzt.

Die Überlegungen wurden durch die Grundaussage bestimmt, dass die aus der geringen Kinderzahl resultierende überdimensionierte Finanzierung des Erzieherpersonals durch die Stadt Bad Liebenwerda nicht dauerhaft fortgesetzt werden kann.

Am Ende wurde dem Sozialausschuss zu seiner Sitzung am 11.3.2009 unter Berücksichtigung der personellen Thematik - und deshalb nichtöffentlich - folgender Vorschlag unterbreitet:

Der Heimatverein übernimmt die Kita zum 01.01.2010 in freie Trägerschaft. Über den Heimatverein als Träger können zusätzliche Angebote (z.B. über das Regionalbudget III) finanziert werden. Damit können die Öffnungszeiten in erforderlichem Maße abgedeckt werden. Der Heimatverein erarbeitet ein eigenes Kita-Konzept, das den Eltern eine neue inhaltliche und den örtlichen Gegebenheiten angepasste Ausrichtung gibt (Es ist in den Grundzügen der Beschlussvorlage beigefügt).

Mit dieser inhaltlich neuen und herausgehobenen Ausrichtung erhält der Verein zeitnah die Möglichkeit (zunächst über die Stadt), eine Erzieherin seiner Wahl zu beschäftigen. Der erforderliche Personalschlüssel zur Abdeckung der benötigten Öffnungszeiten wird solange durch die Stadt vorfinanziert, bis die zusätzlichen Angebote über den Verein greifen, spätestens ebenfalls bis zum Jahresende.

Mit dem persönlichen Engagement der Erzieherin und dem Engagement der Vereinsmitglieder sollte es dem Verein gelingen, bis zum Jahresende die Kita mit neuem Konzept soweit zu etablieren, dass die Kita in Trägerschaft des Vereins stabil existieren kann.

Bis zum 31.12.2009 soll die Stadt Bad Liebenwerda Träger der Einrichtung bleiben. Sie übernimmt bis dahin die Finanzierung der pädagogischen Arbeit und der Betriebskosten, so dass der Verein lediglich daran arbeiten muss, zum 01.1.2010 die Betreuung mit den zusätzlichen Angeboten zu organisieren, um sie dann auch finanziell zu sichern.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass der Verein 84% der Personalkosten erstattet bekommt. Außerdem erhält er künftig auch die erforderlichen Betriebskosten erstattet. Die Restbeträge werden im Regelfall durch Elternbeiträge finanziert.

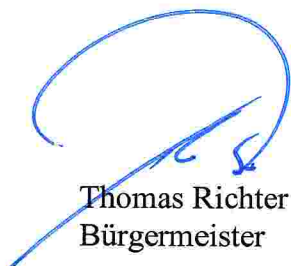
Um bereits jetzt ein Zeichen zu setzen und gleichzeitig mit der Werbung für die Kita und ihr neues Konzept zu beginnen, ist ein Beschluss der SVV zum jetzigen Zeitpunkt wichtig. Diese Meinung teilten übereinstimmend die Mitglieder des Sozialausschusses.

Deshalb wurde folgender Beschlussvorschlag erarbeitet.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Kindertagesstätte „Schwalbennest“ in Möglenz wird bis zum 31.12.2009 als städtische Kita fortgeführt. Die Stadt Bad Liebenwerda unterstützt die Bestrebungen des Heimatvereins Möglenz, die Kita ab dem 01.01.2010 in freier Trägerschaft weiter zu führen.



Thomas Richter  
Bürgermeister

***Wer annehmen muss, nach § 22 BbgKVerf von der Mitwirkung ausgeschlossen zu sein, hat den Ausschließungsgrund unaufgefordert dem Sitzungsdienst anzuzeigen.***

Auf Grund des § 22 der BbgKVerf sind nach Prüfung durch den/die Bearbeiter(in) folgende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Mitwirkung ausgeschlossen:

- 0 -

geprüft:

*[Signature]*

Mitzeichnung durch den/die Sachgebiets-/Amtsleiter(in):

*[Signature]*

Finanzielle Auswirkungen?

Ja  Nein

Kämmerer:

*[Signature]*

Veranschlagung  
im Verwaltungs-  
haushalt

2009

im Vermögens-  
haushalt

20

Nein

Ja, mit €

Haushaltsstelle

46480.718700/718600

13.000/44.000

**Beratungsergebnis:**

Der

Der Haupt- und  
Finanzausschuss  
empfiehlt:

Die Stadtverordneten-  
versammlung  
beschließt:

empfiehlt:

Einstimmig

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen

Enthaltungen:

*[Blue diagonal line]*

*[Blue diagonal line]*

20  
1

# Konzept zur Gestaltung unseres Hauses der Generationen in Bad Liebenwerda Ortsteil Möglenz, Dorfstraße 20/21

## 1. Einleitung

Die angekündigte Schließung der Kindertagesstätte (Kita) „Schwalbennest“ in Möglenz ist in der Bevölkerung auf großes Unverständnis gestoßen. Sie steht auch im Widerspruch zur Bund-Länder-Vereinbarung, die für 2013 einen Ausbau von Betreuungsangeboten für unter Dreijährige Kinder vorsieht. Unsere Kita ist die am westlichsten gelegene Einrichtung der Stadt Bad Liebenwerda.

## 2. Zur Geschichte der Kita und des Dorfes

In den fünfziger Jahren wurde unsere Kita als Erntekindergarten eröffnet, nachdem sie von den Einwohnern unseres Ortes in Eigeninitiative erbaut wurde. Im Jahr 1967 wurde von Elternhand ein Neubau als Kindertagesstätte erschaffen.

Das Grundstück ist zentral im Dorfbereich am Teich gelegen, inmitten von Grün und vielen Bäumen. Da sich bei uns nicht nur die Kinder wohl fühlen, sondern auch die Tiere, entstand am Eingang unseres Haupthauses ein Schwalbennest. Dieses wurde zum Namensgeber unserer Kita.

### „Schwalbennest“.

Die Kita vor Ort ist ein Stück gewachsene Lebensqualität, mit der sich die Dorfbewohner eng verbunden fühlen. Als einzige soziale Einrichtung des Ortes nimmt sie für die Bürger aller Generationen wichtige Funktionen wahr.

Für unsere Kinder ist das „Schwalbennest“ ein Zuhause auf Zeit. In einer Zeit der Hektik finden sie hier Lebensverhältnisse vor, die verlässlich und stabil sind. Feste Bezugspersonen, überschaubare Räumlichkeiten und eine vertraute Umgebung vermitteln den Kindern Geborgenheit und Identität und kommen ihrem ausgeprägten Sicherheitsbedürfnis besonders entgegen.

Für unsere Eltern begleitet die Kita die Betreuung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder und eröffnet ihnen dadurch die Möglichkeit, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Als kleine Kita auf dem Lande erweitert sie die elterlichen Wahlmöglichkeiten und wird dem zunehmenden Wunsch nach einer modernen Pädagogik in familiären Rahmen in besonderer Weise gerecht. Auch die Wohnortnähe der Einrichtung sehen wir als Vorteil. Hierdurch bleibt wenigstens den Kleinsten ein kilometerweiter Transport erspart.

Für unser Dorf und seine Bürger ist die Kita ein zentraler Ort der sozialen Begegnung, welche das alltägliche Miteinander der Generationen in vielfältiger Weise unterstützt.

Die Einrichtung beteiligt sich regelmäßig am Gemeinschaftsleben und sorgt als Träger von Traditionen und Bräuchen für mehr Lebensqualität im Dorf.

Für unsere Zukunft hat die Kita vor Ort eine zentrale Bedeutung. Auch eine aktive Dorfgemeinschaft vermag die Folgen der demographischen Entwicklung nicht hinreichend abzufedern. Die Gemeinde braucht ebenso eine kinder- und familienfreundliche Infrastruktur, damit sie als Lebensraum für junge Familien attraktiv bleibt. Familienfreundlichkeit ist gerade für die Dörfer, die zukünftig um Einwohner konkurrieren müssen, zu einem harten Standortfaktor geworden. Unsere Bemühungen um den Erhalt der Kita „Schwalbennest“ haben in der Bevölkerung regen Zuspruch erfahren und dazu geführt, Überlegungen anzustellen, den gesamten Gebäudekomplex für alle Generationen nutzbar zu machen.

Dies betrifft vor allem

- Kinder in der Kindertagesstätte
- Schulkinder zur sinnvollen Nachmittags- und Feriengestaltung
- Jugendliche zur attraktiven Freizeitgestaltung
- Erwachsene und ältere Generation durch Bastelangebote und Gesundheitskurse
- Freiwillige Feuerwehr für die Zusammenkünfte sowie der Nachwuchsgewinnung.

Da im Moment sehr wenig Kinder unsere Einrichtung besuchen, steht uns aufgrund des Personalschlüssels des Landes Brandenburg nur eine Erzieherin zur Verfügung. Da wir ab Sommer 2009 Krippenkinder aufnehmen, werden ausgebildete Tagesmütter und eine Erzieherin ehrenamtlich die Arbeit unterstützen. Förderung dafür haben wir über das Regionalbudget III, da somit gleichzeitig langfristig neue Arbeitsplätze geschaffen werden, beantragt.

Ein besonderer Höhepunkt: in diesem Jahr wird während der Schließzeit der Kita von unserem Heimatverein in ehrenamtlicher Arbeit die Feriengestaltung vom 10.08.-27.08.09 durchgeführt. Hierüber wird ein komplettes Programm erarbeitet.

#### **4. Aufteilung der Räumlichkeiten**

- Kindertagesstätte
  - großer Gruppenraum
  - Sportraum
  - Bauzimmer
  - Zimmer der Zahlen und Buchstaben
  - Arielle-Zimmer
- Bastelraum
- AG-Raum
- Aufenthalts- und Versammlungsraum
- Küche
- Toilette
- Planung für weitere Räume: Traditionsraum und Gewerberäume

#### **5. Mit einem erweiterten und neuen Konzept wird unsere Kita attraktiver**

Die umweltbewusste Gestaltung unserer Kita dient den Kindern als Modell und macht das Anliegen Natur und Umweltschutz für Kinder erlernbar.

Das Kind soll seinen Kräften entsprechend sein Leben mitgestalten und schon von klein auf daran gewöhnt werden, sich durch die eigene Tätigkeit eine schöne Umwelt zu schaffen, das Vorhandene zu achten und zu erhalten.

Unsere Aufgabe soll es unter anderem sein, Defizite der Kinder im Umgang mit Pflanzen, Tieren und der gesamten natürlichen Umwelt auszugleichen. Hier beziehen wir unseren Kooperationspartner, die Agrargenossenschaft Mühlberg e. G. aktiv ein.

Den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, die Natur mit allen Sinnen zu erleben, unter anderem durch Erlebnistage in der Natur und durch Waldtage mit Unterstützung unseres Revierleiters, Herrn Degen.

Ein Bewusstsein von gesunder Umwelt und ein Wissen darum, wie Eltern, Erzieher und Kinder sich für deren Erhaltung einsetzen können, ist unser Erziehungsziel.

### **Zu den ersten Maßnahmen, die wir durchführen werden, gehören:**

Anlegen eines Zahlengartens und Integration des Pfades der Sinne mit einer Schnupper- und Beobachtungswiese, Aufbau eines Nasch- und Nutzgartens.

Die Kinder pflegen mit Hilfe und Anleitung von Erwachsenen die angelegten Blumenrabatten, die Pflanzenschalen, die Gemüsebeete sowie die Zimmerpflanzen der Einrichtung.

Regelmäßige Waldtage verbunden mit gezielten Beobachtungsgängen und Waldspielen mit unserem Revierförster stehen bei uns auf dem Programm.

Aus der Beobachtung der Natur, der Pflanzen und Tiere hat sich der Hatha-Yoga in Indien entwickelt. Kinder wollen das, was sie um sich herum wahrnehmen, durch Nachahmung verinnerlichen. Durch das bewusste Tun können sie sich so ganz anders erleben.  
Wir wollen im täglichen Tun Kinder-Yoga anbieten.

An unseren Teichanlagen können die Kinder Wasserinsekten und Fische beobachten.

Auf unserer Außenanlage befinden sich verschiedene Obstgehölze wie z.B. Apfel- und Pflaumenbäume. Das selbst geerntete Obst lässt sich natürlich prima von und mit unseren Kindern verarbeiten.

Das Wasser ist ein kostbares Gut, das wissen auch schon unsere Kinder. So werden wir z.B. Regentonnen, welche für unsere Kinder leicht bedienbar sind, aufbauen. Sie ermöglichen es uns, zum Gießen Regenwasser zu verwenden.

Gründung einer AG „Die Holzwürmer“ - Aufbau einer Wetterstation, Errichtung eines Insektenhotels sowie eines Baumhauses u.a.

Die Arbeit und die Planung an unserem Projekt ist noch lange nicht abgeschlossen. Dem Ziel, den Kindern die Umwelt nahe zu bringen, sie lieben und schützen zu lernen, wollen wir immer ein gutes Stück näher kommen.